

PRESSESTIMMEN

Das Wort Vollblutmusiker ist ein schwacher Abklatsch dessen, was Guth an mitreißendem Schwung, an Eleganz der Phrasierung und weichem, schwingendem Strömenlassen der Musik zu bieten hat.

Die Presse, Wien

Mit wirbelnden Temperament und untrüglichen Sinn für Strauß'schen Puls:
Peter Guth, der wienerischste Geiger seit Boskovsky!

Kurier, Wien

Peter Guth begeisterte durch die virtuose Beherrschung seines Instrumentes ebenso, wie durch den Charme mit dem er durch das Programm führte. So exakt und dynamisch abgestuft hat man Walzer und Polkas schon lange nicht mehr gehört.

Wiener Zeitung

Bombenstimmung im ausverkauften Brucknerhaus. Seine ansteckende Musikalität und sein natürlicher Charme als Moderator ließen einen wirklich vergnüglichen und künstlerisch hochwertigen Abend erleben

Oberösterreichisches Tagblatt, Linz

Man muss ihn gesehen und gehört haben, diesen Dirigenten, der den Zauber, das Temperament und den Charme der Wiener Musik so unmittelbar und in seiner Echtheit über die Rampe bringt.

Volksblatt, Linz

Ein wahrer Entertainer auf dem Konzertpodium, der zeigt, wie man Strauß spielt und wie sehr es ihm und den Musikern Spaß macht.

Bonner Rundschau

Ein Magier der Orchesterführung !
Da stimmt jede körperliche Geste mit Akzenten, Melodiebögen und der Klangregie der Orchesterfarben überein.

Buersche Zeitung, Gelsenkirchen

Peter Guth ist ein inspirierender Dirigent, der seine Musiker kleine Wunder vollbringen lässt.

Morgenavisen, Aarhus

Peter Guth n'a pas son pareil pour entraîner l'orchestre dans le tourbillon de la valse viennois !

La Voix du Nord, Lille

Le chef Peter Guth: un enthousiasme et un joie de vivre Communicative, débordant de vitalité et d'esprit.

Nice Matin

Das Inbild eines Wiener Musikers von höchsten Graden. Mit stilsicherer Musikalität und souveränem Violinspiel präsentiert Peter Guth die klassische Tanzmusik von Mozart bis Johann Strauß, voll Schwung und faszinierender Leichtigkeit.

Südkurier, Konstanz

Peter Guth, ein Chef, der als Dirigent, Vor-Geiger und Conférencier aus drei Rohren gleichzeitig Charme, Witz und grundsolides musikalisches Können feuert. Schon mit der Fledermaus-Ouvertüre voll Feuer, Glanz und Spannung war die Strauß-Bataille gewonnen.

Rheinische Post, Düsseldorf

Eines der besten Konzerte, das ich in über drei Jahrzehnten vom RTL-Orchester hören durfte! Soviel Begeisterung beim Orchester, wie beim Publikum wurde noch selten eingebracht. Ohne billige Showeffekte stellt der international anerkannte Peter Guth einen Glücksfall an maximalem Einfühlungsvermögen und Engagement als Dirigent dar. Wenn man Walzer und Polkas neu zu hören wähnt und sie sich den Strauß-Interpretationen von Clemens Kraus nähern, ist ein Hörerlebnis ersten Ranges garantiert.

Luxemburger Wort

Der Wiener Strauß-Spezialist führte das Orchester der Beethovenhalle zu einer der inspirierendsten Leistungen und zum deutlich größten Erfolg der vergangenen Zeit. Das gelang ihm bei allem verbalen Charme vornehmlich mit rein künstlerischen Mitteln. Die Wendigkeiten seiner Geigenartikulation, die Raffinesse der kleinsten rhythmischen Verzögerungen und sein dynamischer Schattierungsreichtum, kurz all das, was den spezifischen Reiz dieser Musik ausmacht, übertrug er auf das gelöst spielende Bonner Orchester. Ein kompetenter Sachwalter der Wiener Musik!

General-Anzeiger, Bonn

Die einmalige Leistung des Dirigenten Peter Guth, ein Wiener Meisterschüler David Oistrachs, übertraf alle Erwartungen. Mit der ganzen Überzeugungskraft seiner Persönlichkeit animierte er die Dresdner Philharmonie zu lebendigem, spontan empfundenem Spiel und gab dieser Veranstaltung ihre ungewöhnlich frische, innerlich gelöste Atmosphäre. Ein phantasievoller Klangregisseur und souveräner Geigenvirtuose, der die Musi auch als charmanter Plauderer nahe brachte.

Der Morgen, Berlin

Nicht nur den Wiener Walzer brachte Peter Guth in seinem Konzert mit dem Münchner Rundfunkorchester mit, seine Ausstrahlung, sein Gestus und seine charmante Moderation eroberte alle. Es war eine Wonne, ihm auch nur zuzusehen. Sein ganzer Körper drückte Musik aus, sein Schlag pulsierte, lebte und erweckte einen faszinierenden Zwang, Temperamente ausbrechen zu lassen. Mal lockerer Schmiss, mal elegante Verve gaben den Werken lebendige und klare Konturen.

Mannheimer Morgen

Spécialiste de haute volée, maestro viennois type, dans le secret des dieux. Il fallait voir Peter Guth brandissant son archet pour conquérir, le faisant voler sur les cordes, la chevelure au vent de l'inspiration, vibrant et ponctuant la soirée de quelques commentaires pleins d'esprit.

Rien, dans toute cette apparente légèreté, n'était dû au hasard: une science profonde de la tradition viennoise, avec ses retenues, ses soupire suspendus, ses accélérations typiques. Les musiciens y ont pris autant de Plaisir que le public, survolté, sous le charme.

Nice Matin, Cannes

Drei Kritiken über Konzerte mit dem Orchestre de la Suisse Romande:

Un succès délirant.

Peter Guth a tout ce qu'il faut pour animer une séance de ce genre. La musique pour lui est une joie, un bonheur, un moyen de communication chaleureux et irrésistible. La flamme qui le brûle irradie aussi bien à travers son geste qu'à travers son violon, dont il joue avec une virtuosité élégante et lumineuse.

Dès les premières notes de la Sérénade KV 203 de Mozart, dont il interprétait les parties solistiques, ce pouvoir de faire revivre, au plein sens du terme, un texte musical se manifesta avec une ardeur convaincante. Aussi la musique de Johann Strauss: polkas, valse, entraînées du bout de l'archet par un chef pour qui cette musique est sa nature profonde, jaillirent en feu d'artifice, enlevées avec brio par un orchestre littéralement galvanisé.

Le Courrier de Genève

Une tornade nommée Peter Guth !

Si vous ne le connaissez pas encore, retenez vite son nom! Il a fait un miracle au Grand-Théâtre de Genève pour ses débuts à la tête de l'Orchestre de la Suisse Romande. Ah! Il fallait le voir, ce public réputé froid, crier sa joie, se lever, taper dans ses mains au refrain de célèbre Radetzky-Marsch, survolté avec enthousiasme.

Coup de projecteur sur le magicien Peter Guth. Viennois, élève du grand David Oistrakh, il a prouvé au'il était de cette race de chefs nés pour qui la musique passe par l'être tout entier...

Voir, Genève

On avait fait venir un authentique Viennois, violoniste émérite, pour diriger nos musiciens. Diable d'homme qui utilise tout son corps pour galvaniser les exécutants. Notre excellent orchestre d'habitude sérieux, guindé, s'était transformé en un enthousiasmant ensemble de plaisirs et de fantaisies.

Mais ce n'est pas tout; le public d'habitude si sage, si silencieux, fut électrisé par tant gaité, applaudissant à tout rompre même pendant les exécutions...Il suffit d'un promoteur, d'un animateur, tel cet extraordinaire maestro des bords du Danube.

La Tribune de Genève

